

St. Maria Magdalena Ingelheim:

Telefonkette – Raus aus der Einsamkeit!

Von Sonja Eimmermann

25. Mai 2024

In unserer Pfarrei St. Maria Magdalena startet eine Initiative gegen Vereinsamung – die „Telefonkette“! Gesucht werden nun Seniorinnen und Senioren, die gerne telefonieren – sich anrufen lassen und selbst anrufen. Lesen Sie, wie die Aktion funktioniert:

TELEFONKETTE

Für alleinstehende Seniorinnen
und Senioren



Eine Initiative der
katholischen Pfarrei
St. Maria Magdalena Ingelheim



Viele Menschen, gerade Ältere, sind wenig mobil, wenig unterwegs und auch wenig in Kontakt mit anderen. Manchmal, so schildern es Senior*innen, vergehen zwei bis drei Tage, bis sie mal wieder ein Gespräch führen – gleich ob persönlich oder über das Telefon. Oft ist diese Einsamkeit verbunden mit einer gewissen Scham – man möchte niemanden bitten, sich bei einem zu melden oder sich mit einem zu unterhalten, möchte niemandem zur Last fallen.

Telefonkette schafft Verbindung!

Mit der Telefonkette startet die katholische Pfarrei St. Maria Magdalena nun eine Initiative, die es Menschen ermöglicht, unkompliziert und verlässlich miteinander in Kontakt zu kommen. Die Idee ist simpel und nicht zuletzt deshalb gut: Seniorinnen und Senioren, die Lust haben, ein bis zweimal in der Woche angerufen zu werden und selbst einen Anruf zu tätigen, melden sich bei der Pfarrei und hinterlassen ihre Kontaktdaten.

Seniorinnen und Senioren gesucht – und Kapitäne!

Wenn sechs bis acht Seniorinnen und Senioren gefunden sind, treten die Telefonkapitäne ihre Arbeit an. Telefonkapitäne sind ehrenamtliche Personen, die ein oder zweimal die Woche ihre Telefonkette starten. Sie rufen also die erste Senior*in der Kette an. Wenn dieses Telefonat, nach maximal 15 Minuten, beendet ist, ruft die angerufene Senior*in den nächsten Senior der Kette an. Auch hier gibt es wieder ein Telefonat von maximal 15 Minuten – wenn man sich mehr zu erzählen

hat, kann man ja später nochmal anrufen. Auch hier folgt der nächste Anruf durch den Angerufenen an die nächste Person der Kette und so geht es weiter, bis alle in der Kette einmal angerufen wurden und einen Anruf gemacht haben. Denn der letzte Anruf geht dann wieder an den Kapitän der Gruppe.

Füreinander da sein!

Sollte es einmal passieren, dass die Kette ins Stocken kommt, liegen dem Telefonketten-Kapitän zusätzliche Kontaktdaten der Senioren vor – zum Beispiel eine Art Notfallkontakt, beispielsweise die Familie oder die Nachbarschaft. Hier kann der Kapitän nachfragen – vielleicht ist ja ein Arztbesuch dazwischen gekommen oder eine sonstige Verpflichtung. Wenn eine Seniorin oder ein Senior mal nicht dabei sein kann, melden diese sich in der Regel bei ihrem Kapitän im Vorfeld ab.

*Haben Sie Lust mitzumachen? Möchten Sie angerufen werden, selbst anrufen und ein nettes Gespräch führen?
Dann melden Sie sich sehr gerne bei uns:*

Telefon: 0151-72105070 (Sonja Eimermann, Projektleiterin)

oder: 06132-7164980 (Pfarrbüro Ingelheim)